

ENERGIE HEUTE

Kunde im Fokus:
Aristotech

Stadtwerke:
Kümmerer vor Ort

Urlaubszeit:
Camping im Trend



Stromladesäulen

Luckenwalde macht Sie mobil



Ab Ende August erfassen SBL-Mitarbeiter die Zählerstände

STROMZÄHLER: ABLESUNG IN GÄRTEN UND GARAGEN

Vom 23. August bis zum 3. September 2021 lesen die Mitarbeiter der Städtischen Betriebswerke Luckenwalde die Zähler für Strom in den Gärten, Gartenanlagen und Garagen ab.

Wichtig zu wissen: Die SBL-Mitarbeiter können sich als Beauftragte des Unternehmens ausweisen und werden Sie niemals zu Zahlungen oder Vertragsabschlüssen drängen! Mit allen Fragen rund um Ablesung und Abrechnung können Sie sich unter der Telefonnummer **03371 682-59** oder der E-Mail-Adresse **kundencenter@sbl-gmbh.net** an das Kundencenter wenden – wir helfen Ihnen gerne weiter. Und falls Sie die notwendigen Daten selbst übermitteln wollen, nutzen Sie einfach den Online-Service der SBL über unsere Website **www.sbl-gmbh.net** unter dem Menüpunkt Kundenservice/Zählerstandsmeldung.

DIREKT ZUR HOMEPAGE



www.sbl-gmbh.net



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

verlässlicher Versorger und kompetenter Servicepartner – das sind die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde für Sie, für Strom und Gas, Wärme und E-Mobilität, Tag für Tag und rund um die Uhr. Das weiß beispielsweise die Aristotech Industries GmbH zu schätzen, die wir Ihnen in diesem Heft als SBL-Kunde vorstellen – wussten Sie schon, dass Präzisionsschmiedeteile aus Luckenwalde dafür sorgen, dass Menschen weltweit mit hochmodernen medizinischen Implantaten und Prothesen versorgt werden können? Damit das gelingt, beliefern die SBL Aristotech mit dem notwendigen Strom.

Strom wird auch mehr und mehr zum Treibstoff für die Mobilität der Zukunft. Dem tragen wir mit öffentlich zugänglichen Ladestationen Rechnung. Zwei dieser Stromer-Tankstellen sind seit Mai im Haag und bei der Fläming-Therme in Betrieb, zwei weitere wurden gerade auf dem neuen Parkplatz auf dem ehemaligen Gaswerksgelände errichtet. Und wer eine private Wallbox haben will, ist bei den SBL ebenfalls an der richtigen Adresse.

Details dazu finden Sie auf den kommenden Seiten. Dort finden Sie noch weitere spannende Details rund um das Leistungsspektrum von Energieversorgern und Tipps für Ihren Alltag.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Herzlichst
Ihr

Christian Buddeweg
Geschäftsführer



KUNDE IM FOKUS:



ARISTOTECH



Seit 2006 ist die Aristotech Industries GmbH in Luckenwalde ansässig. Im Biotechnologiepark produziert der Spezialist für Medizintechnik Implantate und Instrumente für die orthopädische Chirurgie – mit Strom der Städtischen Betriebswerke Luckenwalde.

Gut 1,7 Millionen Kilowattstunden Strom verbraucht die Aristotech Industries GmbH pro Jahr – etwa so viel wie 425 Vier-Personen-Haushalte. Am Standort Luckenwalde fließen davon 1,1 Millionen Kilowattstunden in eine hochmoderne Produktion: Aristotech ist Spezialist für medizintechnische Produkte und fertigt im Biotechnologiepark unter anderem Präzisionsschmiedeteile aus biokompatiblen Werkstoffen – beispielsweise für Implantate, die in der Hüft- und Fußchirurgie oder zur Versorgung von großen Knochendefekten eingesetzt werden. Außerdem gehören fertige Prothesen, Implantate und Instrumente für die gesamte Endoprothetik zum Portfolio.

87 Arbeitsplätze

Seit 2006 produziert Aristotech in Luckenwalde für nationale und internationale Kunden. Seit 2016 bezieht das Unternehmen den dafür notwendigen Strom von den Städtischen Betriebswerken und lässt zudem auch den Standort in Berlin von den SBL mit Strom versorgen – zuletzt mit rund 600.000 Kilowattstunden im Jahr. „Die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde zeichnen sich durch Fairness, Flexibilität und absolute Zuverlässigkeit aus“, begründet Britta Arnold-Eue die Entscheidung für die SBL. Sie schätzt den dort gelebten Kundenservice auf vertrauensvoller Basis, vor allem dank des persönlichen Ansprechpartners bei den SBL, Vertriebsleiter René Lehmann-Rotsch. „Kurz und gut: Für

uns bedeutet die Stromversorgung über die SBL das Rundumsorglos-Paket“, betont Britta Arnold-Eue.

Aristotech Industries gehört zu der 1996 gegründeten Merete-Gruppe in Berlin-Lankwitz. Merete ist ein inhabergeführtes deutsches Unternehmen und in mehr als 33 Ländern aktiv. Insgesamt 176 Beschäftigte sind für die Gruppe tätig, davon 87 am Standort Luckenwalde.

ARISTOTECH

Industries GmbH
Im Biotechnologiepark
14943 Luckenwalde
Deutschland

Telefon: +49 3371 40640-0

Fax: +49 3371 40640-215

service@aristotech.de
service@aristotech.us

<https://aristotech.de>





*Jede Ladestation verfügt
über zwei Ladepunkte*

ELEKTRISCH MOBIL IN LUCKENWALDE

Mit den steigenden Zulassungszahlen für E-Fahrzeuge wächst auch die Nachfrage nach Lademöglichkeiten. In Luckenwalde haben die Städtischen Betriebswerke daher inzwischen vier Ladestationen in Betrieb genommen.

E-Mobilisten können jetzt auch in Luckenwalde an mehreren öffentlichen Ladestationen ihre Fahrzeuge aufladen. Seit dem 19. Mai 2021 sind an der Einfahrt zum Parkplatz der Fläming-Therme sowie am Haag stadtauswärts rechts vor der Ampelkreuzung je eine Doppel-Ladestation für elektrische Pkw in Betrieb. Jede Ladestation verfügt über zwei Ladepunkte mit 22 beziehungs-

weise 11 kW, die kompatibel zu allen Fahrzeugen mit Typ-2-Anschluss sind, also auch zu Tesla. Betreiber der E-Ladestationen sind die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde. Die Stadt hat die Errichtung finanziell unterstützt. Inzwischen sind die E-Tankstellen auch in den einschlägigen Online-Karten zu finden, in denen Stromer-Fahrer nach Ladestationen suchen.

Die Vorgeschichte der Inbetriebnahme ist lang. Sie führt durch alle Höhen und Tiefen von Angebot und Nachfrage, der Entwicklung geeigneter technischer Normen sowie der letztlich vom Bund verordneten Anschlussseigenschaften und Abrechnungsmöglichkeiten – schließlich soll möglichst jeder E-Mobil-Nutzer den Strom beziehen und bezahlen können. Schon seit 2014 hat





die Stadt Luckenwalde über geeignete Standorte für Stromtankstellen nachgedacht, mögliche Betreiber gesucht und mit interessierten Unternehmen verhandelt. Diese aber waren der Meinung, dass sich Stromtankstellen zunächst nur an Autobahnen lohnen würden, und traten deshalb den Rückzug von dem Projekt an. Allein die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde glaubten an das Potenzial der Ladesta-

tionen und meldete sich auf mehrere Ausschreibungen der Stadt.

SBL-Geschäftsführer Christian Buddeweg machte schließlich mit finanzieller Unterstützung der Stadt Nägel mit Köpfen. Bei den beiden Ladestationen am Haag und an der Fläming-Therme ist es nicht geblieben: Zwei weitere wurden gerade auf dem neuen Parkplatz auf dem ehemaligen Gaswerks-

gelände errichtet. Für die Finanzierung wurde auch die neu aufgelegte Förderung durch Land, Bund und EU genutzt.

*Christian von Faber,
Stadtplanungsamt Luckenwalde*



IHR WEG ZUR PRIVATEN WALLBOX



*Private Wallboxen sind eine
bequeme Alternative zur Ladesäule*

Anschaffung und Installation einer Ladestation an privat genutzten Stellplätzen von Wohngebäuden werden seit November 2020 finanziell gefördert. 900 Euro Zuschuss pro Ladepunkt sind möglich, wenn gewisse Auflagen erfüllt werden. Antragsberechtigt sind private Eigentümer, Wohnungseigentümergeinschaften, Mieter und Vermieter. In Luckenwalde sind für Interessenten an einer solchen privaten Lademöglichkeit zwei Wege zu einer Wallbox möglich. Entweder sie beauftragen die Städtischen Betriebswerke mit Kauf und Installation und bezahlen bei diesem Contracting-Modell neben dem Strom eine monatliche Miete für das Gerät, oder sie investieren selbst und sichern sich den staatlichen Zuschuss. Aber auch in diesem Fall sind die SBL zur Klärung der technischen Fragen der richtige Ansprechpartner. Zudem haben die Betriebswerke passende Stromtarife im Angebot: den speziellen Lade-Tarif „Local Energy Ladestrom“ oder den Ökostrom-Tarif „Local Energy Natur“.



[ogy.de/kfw-ladestationen](https://www.kfw.de/kfw-ladestationen)



[sbl-gmbh.net/strom/preise](https://www.sbl-gmbh.net/strom/preise)



LOUS

BASTELECKE



Hallo Kinder,
mein Name ist Lou, und ich bin eine Schildkröte. Bei meinem letzten Ent-
decker-Ausflug in der Natur habe ich ein paar Kieselsteine gefunden, aus
denen ich ein witziges Monster-Tic-Tac-Toe-Spiel für zwei Personen
gebastelt habe. Das geht ganz einfach und ist blitzschnell fertig. Hier zeige
ich euch, wie das geht. Dann könnt ihr jederzeit - auch unterwegs - die
Langeweile mit diesem schönen Spiel vertreiben.

BASTELMATERIAL FÜR EIN STEINE-TIC-TAC-TOE

☀ 10 KIESELSTEINE

☀ ACRYLFARBEN

☀ PINSEL

☀ WASSERFESTER
FILZSTIFT (SCHWARZ)

☀ BASTELAUGEN

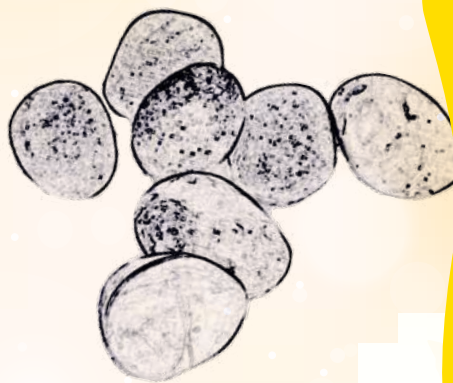
☀ BASTELKLEBER

☀ STOFFSÄCKCHEN



1

Zuerst sammelt man zehn etwa
gleich große Steine. Die
Kieselsteine dann gründlich
waschen und gut trocknen lassen.



2

Mit einem breiten Pinsel wird nun die
Acrylfarbe aufgetragen. Dabei werden
jeweils fünf Steine in derselben Farbe
angemalt - hier also fünf grüne und
fünf violette.



3

Wenn die Farbe getrocknet ist,
werden mit dem wasserfesten
Filzstift die Mäuler der Monster
aufgezeichnet. Mit weißer
Acrylfarbe kann man zusätzlich
noch Zähne aufmalen; dabei sind der
Fantasie keine Grenzen gesetzt. Zum
Schluss die Bastelaugen mit
Klebstoff auf den Monstergesich-
tern befestigen.

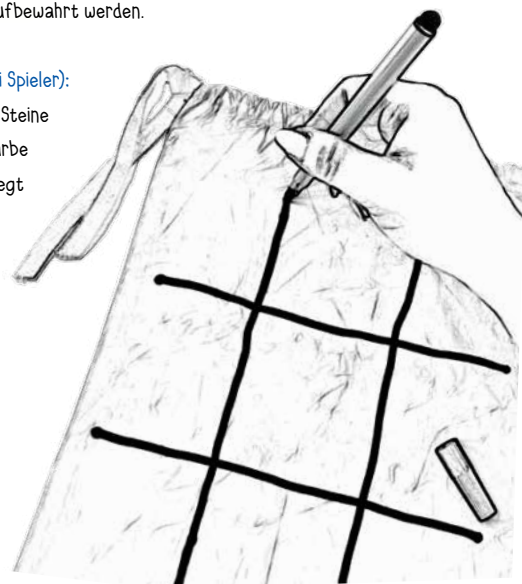


4

Wie auf dem Bild zu sehen, werden auf den Stoffbeutel vier Linien
für das Spielfeld-Gitter aufgemalt. In dem Beutel können die
Spielsteine später aufbewahrt werden.

Spielregeln (für zwei Spieler):

Die Spieler teilen die Steine
entsprechend der Farbe
unter sich auf. Nun legt
jeder abwechselnd
einen Stein auf das
Spielfeld. Wer
zuerst eine
Dreierreihe in einer
Zeile, Spalte oder
Diagonale legt, hat
gewonnen.



DIE NEUE CAMPING-LUST

Immer mehr Reisende sind mit der eigenen Unterkunft unterwegs. Wohnwagen, Wohnmobil oder Zelt bieten Unabhängigkeit, liefern Frischluft frei Haus und machen das Abstandhalten leicht. Beste Voraussetzungen für einen neuen Urlaubstrend.

Die Welle der Reisemobilisten schwappt übers Land. Während des Corona-Jahrs 2020 war der Campingplatz für viele die einzige Möglichkeit, fernab der eigenen vier Wände Erholung zu finden. Der Caravaning Industrieverband (CIVD) vermeldete ein Plus von 44,8 Prozent bei Neuzulassungen für Wohnmobile. Auch Caravans legten mit 8,2 Prozent weiter zu.

Nach Prognosen des ADAC hält die neue Lust am Campen an. Zu den erfahrenen Campern gesellen sich immer mehr Neueinsteiger, die um Flugreisen, Hotels oder Kreuzfahrtschiffe noch einen großen Bogen machen. Vor allem bei Urlaubern im Alter von Mitte 20 bis Mitte 30 steigt das Interesse. Sie brechen den Trend zum luxuriösen Glamping und sorgen für einen Boom bei den Vans und Kastenwagen. Das transportable Urlaubsquartier gibt es mittlerweile in vielen Varianten. Unsere Übersicht zeigt, wohin die Reise geht.



Der Klassiker

Der Wohnwagen ist vor allem für Familien eine clevere Alternative. Er bietet ein großzügiges Raumangebot und kann bei Bedarf vom Fahrzeug entkoppelt werden. Ausflüge an den Strand oder in die Stadt sind so leichter möglich. Außerdem ist das rollende Schlafzimmer deutlich günstiger in der Anschaffung als ein Wohnmobil, weil das bereits vorhandene Auto als Zugmaschine genutzt werden kann.

Haus auf vier Rädern

Das Wohnmobil vereint ausgeklügelten Wohnkomfort mit reichlich PS. Spontane Übernachtungen auf der Strecke sind mit dem Allrounder meist kein Problem. Das Rangieren und Einrichten des Anhängers oder den Aufbau des Vorzelts kann man sich sparen. Besonders beliebt sind derzeit kleine Kastenwagen oder Vans mit Aufstelldach oder Dachzelt. Sie sind wendig und erleichtern die Parkplatzsuche in Innenstädten.



Zurück zur Natur

Das Zelt ist die ursprünglichste Form des Campens. Weil der Platz meist begrenzt ist, wird das Outdoor-Erlebnis auf die Spitze getrieben. Kochen, Spülen, Essen, Zusammensitzen – vieles findet unter freiem Himmel statt. Findige Hersteller haben dafür gesorgt, dass das komplizierte Zusammenstecken der Zeltstangen entfällt und Gadgets wie leichtes Kochgeschirr oder faltbares Zubehör machen das Leben einfacher. Außerdem ist das Zelt mit Abstand die kostengünstigste Camping-Alternative.

Die Exoten

Platzsparender geht es kaum: Teardrop-Caravans sind Mini-Wohnwagen in Tropfenform. Ein Anhängerführerschein ist nicht erforderlich, und auch Kleinwagen oder E-Autos kommen mit der geringen Anhängerlast zurecht. Noch mehr Aufmerksamkeit erregt man mit dem Sealander. Der Anhänger aus glasfaserverstärktem Kunststoff kann bequem zu Wasser gelassen werden und schaukelt seine Bewohner dann als Hausboot in den Schlaf.



DAS STADTWERK – IHR KÜMMERER VOR ORT



Die Welt ist im Wandel und die Stadtwerke stellen sich neu auf. Energiewende, Digitalisierung und neue Mobilitätskonzepte sind die großen Zukunftsthemen, die wir gemeinsam vor Ort gestalten. Gern übernehmen unsere Experten die Rolle des Lotsen, Koordinators und Servicepartners.

Die neue Energiewelt bietet so viele spannende Themen, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll. Alles wird hinterfragt, neu gedacht und auf maximalen Klimaschutz ausgerichtet. Ob unterwegs, zu Hause oder bei der Arbeit – es gibt kaum einen Lebensbereich, der von den umfassenden Transformationsprozessen unberührt bleibt. Da ist es manchmal schwer, den Überblick zu behalten und vielerorts stellt sich die Frage:

Einfache Lösungen – gibts die überhaupt noch?

Hier kommen die Stadt- und Gemeindewerke ins Spiel. Denn genau dafür sind wir da. Wir nutzen unseren Heimvorteil und entwickeln im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern passgenaue und maßgeschneiderte Angebote. Die Strukturen vor Ort und die Bedürfnisse der Kunden haben wir dabei immer im Blick.

VOLLE KRAFT FÜR DIE KOMMUNE

Stadt- und Gemeindewerke übernehmen vielfältige Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge und sind dem Gemeinwohl verpflichtet.

Dazu gehören zum Beispiel Telekommunikation und Internet, der öffentliche Personennahverkehr, Elektromobilität, Bäderbetrieb, Straßenbeleuchtung, Abfallverwertung und -entsorgung sowie die Stadt- und Projektentwicklung.

Mehr als 1.000 kleinere Stadtwerke und kommunale Energieversorgungsunternehmen gestalten deutschlandweit die Energiewende vor Ort.

Zu ihren traditionellen Geschäftsfeldern gehören die Versorgung mit Strom, Wärme, Gas- und Wasser. Je nach Größe und Struktur der Kommune kommen weitere Tätigkeitsfelder dazu.

Gut zu wissen

- Stadtwerke sind kommunale Unternehmen, die nicht auf Gewinnoptimierung getrimmt sind. Die sozialen Strukturen, die Stadtentwicklung und die Verantwortung für das Gemeinwohl spielen bei unseren Entscheidungen stets eine zentrale Rolle. Ein Großteil der erzielten Gewinne fließt zudem zum Nutzen für die Allgemeinheit in die öffentliche Kasse zurück.
- Stadtwerke sind besonders nah am Kunden und auf vielen Märkten aktiv. Wir haben frühzeitig auf den gesellschaftlichen, politischen und technologischen Wandel reagiert. Neben der kommunalen Daseinsvorsorge als wichtigster Aufgabe haben wir für die Menschen in unserer Region ein breites Dienstleistungsangebot entwickelt.

- Ob Smarthome, digitale Vernetzung, die Stadt der Zukunft, Lösungen für PV-Anlagen, Fernwärme oder Kraft-Wärme-Kopplung, E-Ladesäulen, intelligente Verkehrskonzepte, Rundum-sorglos-Pakete mit integrierter Förderung, Kombiprodukte oder Mieterstrom – egal für welches Zukunftsthema Sie sich interessieren, bei uns laufen die Fäden zusammen.

Das Stadtwerk der Zukunft versteht sich als Koordinator regionaler Projekte und Motor der Energiewende vor Ort. Dabei spielt der Servicegedanke eine zentrale Rolle. Wie können wir komplexe Themen verständlich aufarbeiten und unkompliziert umsetzen? Was wünschen und brauchen unsere Kundinnen und Kunden? Sinnvolle Antworten auf diese und andere Fragen können nur im Dialog entstehen. Ob persönlich oder digital – wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!



AUF DEM WEG ZUR STADT DER ZUKUNFT

Wie wollen wir in Zukunft leben? Immer mehr Städte stellen sich diese Frage angesichts verstopfter Straßen, veralteter Verkehrssysteme und einer wachsenden Bevölkerung, die vielerorts händeringend nach Wohnraum sucht. Das Zauberwort heißt: Smart City. Für die Stadtbewohner der Zukunft wird sich vieles ändern.

Die digitale Transformation erreicht die Kommunen – wieder so eine Schlagzeile, die wenig über die tatsächlichen Auswirkungen auf den Alltag der Menschen aussagt. Wer hinter die Kulissen blickt, stellt fest: Weltweit wird mit Hochdruck an der Stadt der Zukunft gearbeitet und es gibt viele gute Ideen, die bereits in der Entwicklung sind. Der Rundum-Blick zeigt, worauf wir uns einstellen müssen.

MOBILITÄT



Der morgendliche Verkehrskollaps, die Luftverschmutzung, Lärm und Parkraumprobleme – an alternativen Mobilitätskonzepten führt kein Weg vorbei. Neue Technologien und die Digitalisierung zünden den Turbo: Elektroantrieb und Wasserstoff-Fahrzeug ersetzen Diesel und Benzin. Öffentliche Mitfahrgelegenheiten sorgen für kurze Wege, Sharing-Konzepte verringern die Fahrzeugdichte, intelligente Apps zeigen, wie man clever und sparsam ans Ziel kommt und wo ein Parkplatz frei ist. Autonomes Fahren entschleunigt den Verkehr. Lieferfahrzeuge werden – wo möglich – zum Beispiel durch Drohnen ersetzt, die Pakete vor der Haustür ablegen.

DIGITALISIERUNG



Die smarte Kommune ist eine intelligente und lernende Einheit, die Daten erfasst, auswertet und möglichst viele Bereiche miteinander vernetzt. Voraussetzung ist allerdings, dass der Datenaustausch funktioniert, was angesichts der weitverbreiteten Sicherheitsbedenken noch viel Überzeugungsarbeit erfordern wird. Als digitale Erfolgsgaranten werden folgende Themen definiert: Glasfaserversorgung, intelligente Strom-, Gas- und Wassernetze, digitale Verkehrssteuerung, Überwachungs- und Sicherungssysteme für Gebäude, elektronische Patientenakte und Online-Termine beim Arzt, der digitale Bürger-service sowie das smarte Klassenzimmer.

WOHNEN



Wohnraum ist knapp und teuer. Weil eine Bebauung in der Fläche wertvolle Böden versiegelt, wird wieder mehr nach oben gebaut. Die Hochhäuser der Zukunft haben mit den Betontürmen der Vergangenheit allerdings nicht viel zu tun. Auf Lebensqualität und Komfort wird großen Wert gelegt. Fassaden und Dächer nutzen die Kraft der Sonne oder sind begrünt. Auch die Wohnformen ändern sich. Das Zuhause der Zukunft ist flexibel und kann an die jeweilige Lebenssituation angepasst werden. Tiny Houses können zudem helfen, Lücken sinnvoll zu schließen.

ENERGIE



Die Stadt der Zukunft kennt viele Möglichkeiten der regenerativen Energiegewinnung. Dazu gehört unter anderem die Nutzung der Abwasserwärme, die bisher weitgehend ungenutzt in der Kanalisation verpufft. Solarmodule, Kleinwind- oder Biogasanlagen – vieles ist möglich. Nach wie vor entstehen etwa 30 Prozent der CO₂-Emissionen im Gebäudesektor. Heizungsmodernisierung, Wärmedämmung und die konsequente Nutzung regenerativer Energiequellen sind deshalb wichtige Handlungsfelder. Intelligente Mess- und Steuerungssysteme bilden das Gerüst dafür.

ARBEITEN



Der Arbeitsplatz der Zukunft gleicht einem Baukasten-System. Die Büro-Gemeinschaft wird neu definiert und die Digitalisierung liefert das Handwerkzeug dazu: Homeoffice, Co-Working-Spaces, in denen sich Freiberufler, Start-ups oder digitale Nomaden je nach Bedarf einmieten können. Das smarte Büro weiß, wann Mitarbeiter X einen Schreibtisch benötigt, stattet ihn mit dem nötigen Equipment aus, heizt den Raum rechtzeitig auf und sorgt dafür, dass in der Mittagspause rechtzeitig das Wunschmenü geliefert wird.

GESELLSCHAFT



Teilen, Tauschen und Kooperieren werden für die Stadtgemeinschaft der Smart Cities immer wichtiger. Bürgerinnen und Bürger gestalten ihr Umfeld gemeinsam und reden mit. Crowdfunding, Sharing-Modelle, Communitys oder Co-Working-Spaces – es gibt viele Bereiche, in denen gemeinschaftliches Gestalten gefordert wird. Auch in der Freizeit wird das Miteinander großgeschrieben. Mit zusätzlichem Platz für Begegnungen soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

DER GROSSE SERVICE-CHECK



Oft wird das Stadt- oder Gemeindewerk vor Ort als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Wie groß die Vielfalt der angebotenen Produkte und Dienstleistungen tatsächlich ist, wissen die wenigsten. Unser Service-Check zeigt, wie die Bürgerinnen und Bürger von dem umfangreichen Leistungsspektrum der Energie- und Versorgungsexperten profitieren können.

Contracting-Angebote liegen im Trend und bieten den Verbrauchern maximale Entspannung. Der Begriff klingt sperrig, dahinter verbirgt sich jedoch eine geschmeidige Lösung: Die Stadtwerke übernehmen zum Beispiel den Bau, den Betrieb und die spätere Wartung Ihrer neuen Heizung für Sie. Sie zahlen nur noch einen fixen monatlichen Betrag und die tatsächlich verbrauchten Energiekosten.

Die Stadtwerke begleiten Ihre Kundinnen und Kunden auf dem Weg in die mobile Zukunft mit ihrem Know-how, interessanten Produkten, attraktiven Angeboten und wichtigen Informationen rund ums Thema **E-Mobilität**. Wir investieren in den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur und bieten auch für Mehrfamilienhäuser und Unternehmen die passenden Lösungen.

Strom, Wasser, Gas und Wärme – die wichtigsten **Säulen der Energieversorgung** gibt es bei den Stadtwerken zu fairen und verlässlichen Konditionen und Preisen. Unser Tipp: Häufig werden Sonderverträge zu besonders günstigen Konditionen angeboten. Wer sich für das Komplettpaket entscheidet, kann immer wieder von aktuellen Bündel-Produkten profitieren.

Die Corona-Pandemie hat zu Verunsicherung geführt, aber auch zu neuer Stärke. Gemeinsam haben wir in den vergangenen Monaten vieles bewegt. Schneller als geplant wurde die **Digitalisierung** vorangetrieben und auch die Stadtwerke haben sich neue Kommunikationskanäle erschlossen.



VOR ORT INFORMIEREN



Kein Stadt- oder Gemeindewerk gleicht dem anderen. Die Größe, die Angebotsstruktur und das Dienstleistungsspektrum sind jeweils an die Gegebenheiten vor Ort angepasst. Wer wissen möchte, was sein Stadtwerk vor Ort im Einzelnen bietet, klickt sich am besten auf die Website des kommunalen Energiedienstleisters. Dort gibt es alle wichtigen Informationen im Überblick!

Für Eigentümer ist die Nutzung des Sonnenstroms vom eigenen Dach eine klare Sache. Doch wie können Mieter davon profitieren? Die **Mieterstrommodelle** der Stadtwerke machen es möglich. Dank neuer gesetzlicher Vorgaben können Eigentümer und Mieter gemeinsam ganz unkompliziert einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und von den Vorteilen einer günstigen, ökologischen Stromversorgung profitieren.

Als Arbeitgeber vor Ort ist uns die Nachwuchsförderung besonders wichtig. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten können die Stadtwerke als kommunales Energieversorgungsunternehmen jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben mit einem wohnortnahen und ganzheitlichen **Ausbildungs-Angebot** erleichtern.

Wer mal eben kurz eine Frage hat oder einen komplizierten Sachverhalt klären will, ist dankbar, wenn er nicht in Endlos-Warteschleifen festhängt oder in einem seelenlosen Callcenter landet. Wir fördern den persönlichen Kontakt. Das **Servicecenter vor Ort** ist die zentrale Anlaufstelle. Unsere Experten helfen Ihnen in allen Fragen rund ums Thema Energie gern weiter.

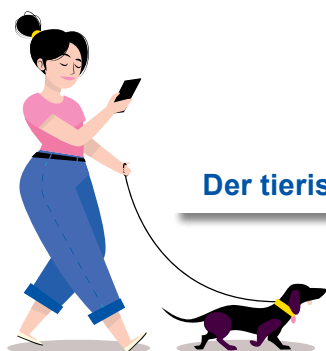
Wir bauen an der **Stadt der Zukunft** mit. In vielen Kommunen wird nachverdichtet, es entstehen moderne Quartiere mit innovativen und nachhaltigen Versorgungs- und Verkehrsstrukturen. Landauf, landab wird an den Wohnformen der Zukunft getüftelt und die Stadtwerke sind als kommunaler Partner und lokaler Energiedienstleister bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung eingebunden.

Das Haus der Zukunft denkt mit. **Smarthome** erobert den Markt. Wichtige Funktionen werden vernetzt, helfen beim Sparen und erleichtern das Leben. Der gesetzlich verordnete Einbau von intelligenten Stromzählern (Smart Metering) ist ein erster Schritt, der jetzt umgesetzt wird.



FITNESS FÜR ZU HAUSE

E-Bikes waren ausverkauft. Hometrainer wurden zu Bestsellern und die Zahl der Hundebesitzer stieg sprunghaft an. Wer unter Corona-Bedingungen an seiner Fitness arbeiten wollte, musste umplanen. Bewegung wurde neu gedacht und bietet auch für die Zeit danach spannende Alternativen.



Der tierische Begleiter

Die Deutschen sind auf den Hund gekommen. Der Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) geht davon aus, dass die Zahl der tierischen Mitbewohner während der Corona-Pandemie um 20 Prozent gestiegen ist. Experten warnen allerdings vor übereilten Entscheidungen. Wer jetzt schon weiß, dass er im Normalbetrieb keine Zeit mehr für das Tier hat, kann sich als Gassi-Geher beim Tierheim anbieten oder die Hunde in der Nachbarschaft ausführen. Informationen zur artgerechten Hundehaltung gibt es unter [vdh.de](https://www.vdh.de).

Der Fuß-Marsch

Spaziergehen wird nicht länger als Freizeitspaß für Senioren belächelt. Dass es Spaß macht, sich in der Natur zu bewegen, haben während der Pandemie vor allem Familien mit Kindern entdeckt. Wer seine Schritte zählt, nebenbei Aufgaben löst oder Geschichten erzählt, kann den Fußmarsch zur Erlebnis-Challenge aufwerten. Lustige Spielideen für unterwegs gibt es unter [ogy.de/kidsaway-wanderspiele](https://www.ogy.de/kidsaway-wanderspiele).



Die digitalen Trainer

Fitness- und Gesundheits-Apps sind eine gute Ergänzung zum schweißtreibenden Vergnügen in der Gruppe. Die digitalen Angebote animieren zum Laufen, Walken oder zeigen, wie sich Muskelgruppen gezielt trainieren lassen. Welche App die Richtige ist, erfährt man zum Beispiel hier:

ogy.de/fitforfun-fitness-app

ogy.de/pcwelt-fitness-apps

Sie sind neben der Fitness auch an therapeutischen Aspekten interessiert? Einblicke in die Welt der Gesundheits-Apps gibt die Verbraucherzentrale unter folgendem Link:

ogy.de/verbraucherzentrale-medizinische-app



Die Wohnzimmer-Gym

Der Hometrainer, der Stepper, das Laufband – das Gerätetraining in den eigenen vier Wänden erlebt eine Renaissance. Wer sein Zuhause nicht mit Maschinen zupflastern will, findet handliche Basics, mit denen sich die Fitness steigern lässt. Zur Grundausrüstung gehören: eine Fitness- oder Yogamatte, bequeme, atmungsaktive Kleidung, Kurzhanteln, ein Gymnastikball, ein Theraband, ein Springseil und Faszienrollen.



LECKER-SCHNECKEN MIT ZWETSCHGEN UND ÄPFELN

ZUTATEN FÜR 7 SCHNECKEN

Für den Hefeteig:

250 g Weizenmehl
15 g frische Hefe
125 ml lauwarme Milch
25 g zerlassene Butter
30 g Zucker
1 Prise Salz
1 Päckchen Vanillezucker
abgeriebene Schale einer
halben unbehandelten Zitrone
1 Ei (Größe M)

Für die Füllung:

400 g Zwetschgen
150 g Äpfel

Für die Mandelbrösel:

40 g gemahlene Mandeln
ohne Schale
15 g Semmelbrösel
15 g Puderzucker

Außerdem:

1 Springform (22 cm Durchmesser)
Butter und Semmelbrösel
für die Form
20 g zerlassene Butter
zum Bestreichen
Puderzucker zum Bestäuben

ZUBEREITUNG

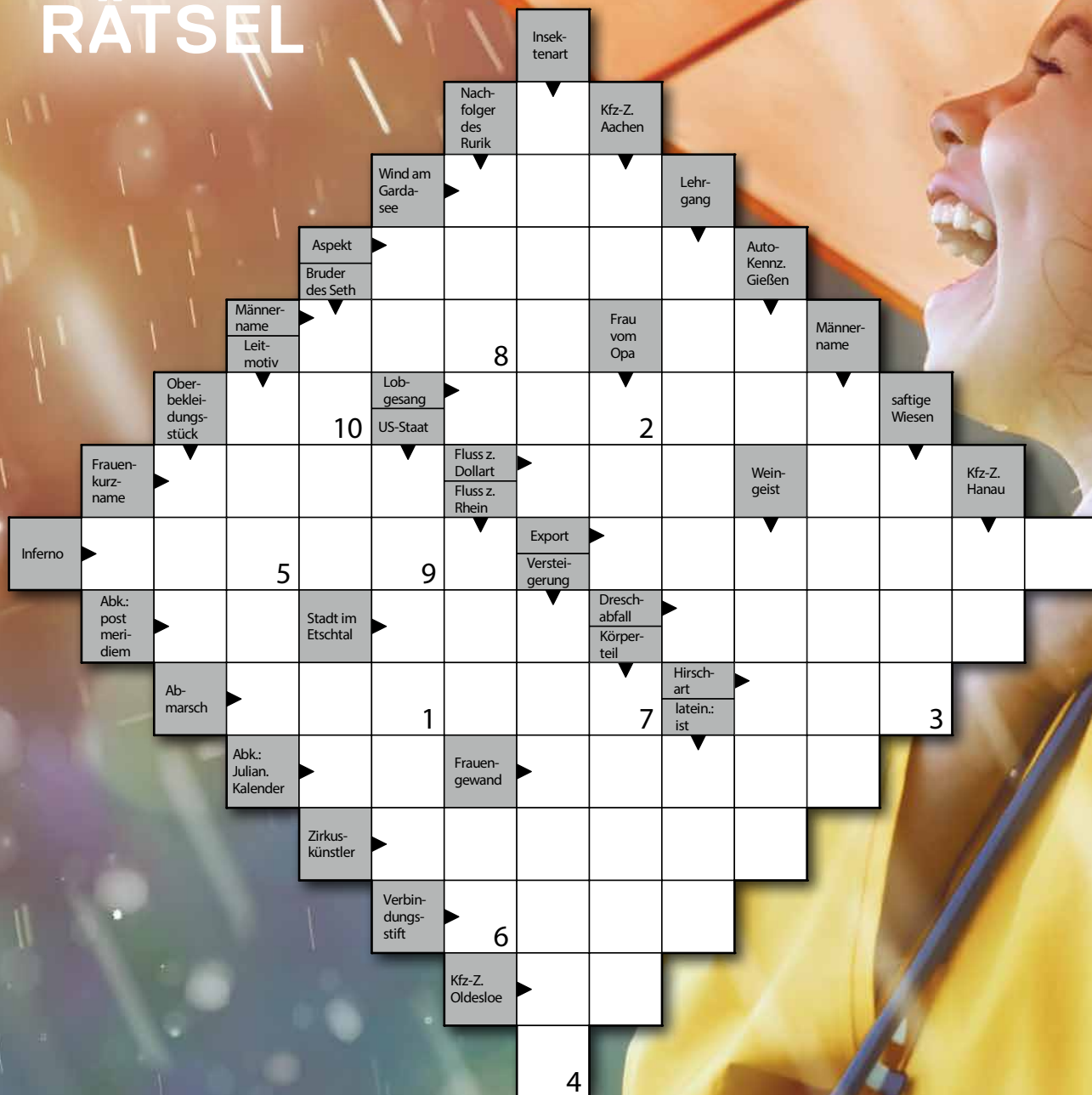
Das Mehl in eine Schüssel sieben. Eine Mulde machen und die Hefe hineinbröckeln, mit der Milch auflösen, etwas Mehl vom Rand untermischen. Den Ansatz mit Mehl bestäuben, mit einem Tuch abdecken und an einem warmen Ort gehen lassen, bis die Oberfläche Risse zeigt. Zerlassene Butter mit Zucker, Salz, Vanillezucker, Zitronenschale und Ei vermischen und zum Vorteig geben. Mit den Knethaken der Küchenmaschine zu einem glatten Teig verarbeiten. Nochmals abgedeckt gehen lassen, bis sich sein Volumen verdoppelt hat.

Zwetschgen waschen, entsteinen und in kleine Würfel schneiden. Äpfel vom Kerngehäuse befreien und ebenfalls in kleine Würfel schneiden. Beides mischen. Für die Brösel Mandeln und Semmelbrösel in einer beschichteten Pfanne rösten, in den letzten Minute den Puderzucker dazu sieben und untermischen. Vom Herd nehmen und auskühlen lassen.

Die Form mit weicher Butter ausstreichen und mit Semmelbröseln ausstreuen. Hefeteig auf leicht bemehlter Arbeitsfläche geben, kurz durchkneten und zu einer Platte von 35 x 25 cm ausrollen. Mit zerlassener Butter bestreichen. Mit den Mandelbröseln bestreuen, dabei an der langen Seite einen Rand von 3 cm frei lassen. Die Zwetschgen-Äpfel-Mischung gleichmäßig auf den Mandelbröseln verteilen. Den freigelassenen Rand mit etwas Wasser bestreichen. Die Teigplatte aufrollen und in sieben (etwa 5 cm breite) Stücke schneiden. Die Teigrollen in die Springform setzen und zugedeckt weitere 20 Minuten gehen lassen. Backofen auf 180 Grad vorheizen. Schnecken etwa 40–45 Minuten backen. Bei Bedarf abdecken. Auf einem Kuchengitter auskühlen lassen, dann aus der Form lösen und mit Puderzucker bestäubt servieren.



HERBST- RÄTSEL



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



**Städtische Betriebswerke
Luckenwalde GmbH**

Kirchhofsweg 6
14943 Luckenwalde

www.sbl-gmbh.net

Wir sind gern persönlich für Sie da:

Montag 9:00 bis 15:30 Uhr
Dienstag 9:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch nach Vereinbarung
Donnerstag 9:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 9:00 bis 11:30 Uhr

Telefon 03371 682-59
Telefax 03371 682-76
kundencenter@sbl-gmbh.net

Entstörungsdienst

Strom, Gas oder Wärme

Telefon

0171 7201074

Impressum

Verantwortlich für
den lokalen Inhalt:
René Lehmann-Rotsch

Verlag und Herstellung:
Körner Magazinverlag GmbH
www.koerner magazin.de

Redaktion:
Claudia Barner
Petra Hannen